

Stadtgespräch



Für die Zukunft aufgestellt

Christian Veit und Tim Reus sorgen als Geschäftsfeld- und Unternehmensentwickler der Stadtwerke Essen für neue Perspektiven

Verstärkung gesucht

Ingenieure (m/w/d)
Seite 7

Klimaziele 2040

OB Thomas Kufen zur Wärmewende
Seite 8

Wärmewende für Essen

Neue Versorgungskonzepte
Seite 10

Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37
 Telefon 0201 800-0
 Fax 0201 800-1219
 Internet www.stadtwerke-essen.de
 E-Mail info@stadtwerke-essen.de

Kundenzentrum
 Telefon 0201 800-1453
 Fax 0201 800-1593

Öffnungszeiten
 Mo.–Fr. 8.00–13.00 Uhr
 Do. 8.00–18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

24-Stunden-Störungsannahme
 Gas 0201 85113-33
 Wasser 0201 85113-66
 Abwasser 0201 85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie auf www.stadtwerke-essen.de/news. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Impressum der Ausgabe Winter 2024

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,
www.stadtwerke-essen.de

Redaktion: Susanne Jagenburg (V.i.S.d.P.),
 Christin Nottenbohm, Judith Schroers,
redaktion@stadtwerke-essen.de

Realisation: Text + Konzept AG, Essen,
 Jörg Dißmann
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselbigen verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

Titel: Christian Veit und Tim Reus haben die Zukunft der Stadtwerke Essen im Blick.
 Foto: Jochen Tack

Foto Seite 2: Knirpsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Winter in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

die Festtage stehen vor der Tür und wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir blicken zurück auf eine Zeit, in der wir viel bewegt und angestoßen haben und sind zugleich voller Tatendrang für die Zukunft. Für uns ein guter Moment, um mit Oberbürgermeister Thomas Kufen einen Blick auf die Wärmewende in der Stadt Essen zu werfen.

Einen Blick in die Zukunft wagen auch unsere Unternehmens- und Geschäftsfeldentwickler Tim Reus und Christian Veit. Im Interview erläutern sie, worauf es bei der zukünftigen Wärmeversorgung ankommt. Dazu passt unsere Kooperation mit der RAG in einem spannenden Stadtwärme-Pilotprojekt und unser Wärmepumpen-Contracting – ein Service nach Maß, bei dem wir für Sie die Investitionen übernehmen.

Von guten Investments berichten in dieser Ausgabe zudem einige Gewinnvereine unserer Sponsoringaktion und präsentieren die Umsetzung ihrer Projekte. Und in der Rubrik Heimatliebe schlagen wir einen großen Bogen über Essen und schauen, welche Bedeutung die Ruhr für uns und für die Wasserversorgung der Essener Haushalte hat.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und eine spannende Lektüre.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Winter 2024 Inhaltsverzeichnis

Sponsoring

Die Gewinner legen los 4
 Die Sportsponsoringpakete der Stadtwerke Essen in der Umsetzung

Engagement

Wechselspende für den Kinderschutzbund 6
 Stadtwerke helfen beim Aufbau des neuen Zentrums für Kindesentwicklung und Frühförderung

Voller Energie

Ingenieurinnen und Ingenieure gesucht 7
 Freie Stellen im Planungsbereich bei den Stadtwerken Essen

Wärmewende für Essen 10
 Nachhaltig heizen mit regionaler Energie

Im Stadtgespräch

Klimaneutralität bis 2040 8
 Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Service

3 Fragen an ... 12
 Christian Veit und Tim Reus, Geschäftsfeld- und Unternehmensentwickler der Stadtwerke Essen

Heimatliebe

Die Ruhr: Lebensader für Essen 14
 Gestern, heute und morgen

Kurz notiert

Schatzkarte – Ticketverlosung 16

TÜV-Siegel für Stadtwerke Essen 16

Wintertraum auf dem Kennedyplatz 16

Öffnungszeiten Kundenzentrum 16



S. 4



Foto: Ralf Schultheiß

S. 8



Foto: Jochen Tack

S. 14



Die Fußballer des TGD Essen-West 1910 e.V. liegen bei der Ressourcenschonung ganz weit vorn.



Die Gewinner legen los

Die große Sportsponsoring-Aktion „Wir fördern euch!“ sorgte in diesem Sommer für viel Bewegung in den Essener Sportvereinen. Die Verwendung der Sponsoringpakete in Höhe von 3.000 bis 10.000 Euro wurde von einigen Vereinen schon zu Beginn der neuen Saison gestartet. Die Ergebnisse überzeugen – die Mittel landen dort, wo sie helfen und unterstützen sollen.

Beworben hatten sich 76 Vereine mit ihren kreativen Projektideen – am Ende gab es 20 Gewinner, die von rund 5.500 Bürgerinnen und Bürgern per Voting bestimmt wurden. In der Zwischenzeit sind schon einige Projekte umgesetzt worden.

1 Klimaschutz im Fußball: Anzeigetafel über Solar

Die Fußballer des **TGD Essen-West 1910 e.V.** landeten bei der Abstimmung auf Platz 1 und fanden sich auch bei der Umsetzung ihres Vorschlags in der Spitzengruppe wieder. Dabei geben sie ein gutes Vorbild für andere ab. Bereits im



Vorfeld wurden alle Räumlichkeiten mit Bewegungsmeldern auf LED-Leuchten umgerüstet. Nun trägt im eigenen Stadion die neue Anzeigetafel durch den Solarbetrieb zum Stromsparen bei. Ein guter Beitrag für die Ressourcenschonung und den Klimaschutz!

4 Gemeinsam aktiv: Feiern, Erleben, Verbinden!

Gemeinsam etwas erleben und den Zusammenhalt zwischen den Kindern und Jugendlichen stärken: Das war das Ziel der Verantwortlichen beim **TuS 84/10 Essen e.V.** Das Sponsoringpaket soll vereinsinterne Projekte und Unternehmungen ermöglichen, die eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit fördern. Den Anfang machte – zum 140-jährigen Bestehen des Vereins – ein riesiger Ausflug mit den 8- bis 12-Jährigen in den Wunderland Kalkar Freizeitpark. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis für die Kinder und die mitgereisten ehrenamtlichen Betreuer. Weitere Aktionen folgen!



7 Etablierung einer übergewichtigen Mannschaft in der ÜFL



Die **Rhinos Rüttenscheid vom VfL Sportfreunde 07 Essen** spielen in der Übergewichtigen-Fußballliga und sahen in einigen Bereichen noch Nachholbedarf. Mit dem Sponsoringpaket marschieren sie nun Schritt für Schritt nach vorn. Neue Minitore machen nun das Training nicht nur effizienter, sondern

durch andere Spielformen auch abwechslungsreicher. In den neuen Metallkäfigen lassen sich jetzt endlich alle Bälle und Trainingsutensilien vernünftig aufbewahren. Und nach Beschaffung neuer Aufwärm-Shirts ist sogar noch etwas vom Sponsoringbudget für Teambuildingmaßnahmen übrig geblieben. Na dann, auf geht's.

Wir möchten nicht auf dem Fußboden sitzen!

11



Der **1. Volleyballclub Essen-Borbeck 1979 e.V.** bietet auf seiner neuen Beachvolleyballanlage nicht nur reichlich Sand und Netze. Wichtiger Bestandteil für ein entspanntes Miteinander und ein funktionierendes Vereinsleben sind auch die großzügigen Kinder- und Jugendsozialräume, in denen ein Teil der Innenausstattung fehlte. Nun freut sich der Vereinsvorstand über 8 Holztische und 48 stapelbare Holzstühle. Christin Nottenbohm, bei den Stadtwerken Essen für den Bereich Unternehmensmarke/Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, besuchte den Verein zum herbstlichen Probesitzen im Sand: „Der nächste Sommer kann kommen.“

Multifunktions-Container

16

Der **Heisinger SV 52/96 e.V.** wollte die in die Jahre gekommene kleine Laube durch ein neues Gartenhaus oder einen Container ersetzen. Nach intensiver Beratung und Planung hat sich der Verein erneut für ein freundliches großes Gartenhaus entschieden, in dem nicht nur Trainingsmaterial, Spielkleidung und sonstiges Equipment untergebracht werden können. Nun steht auch allen Sportlern, Eltern, Schiris und Trainern ein kleiner Aufenthaltsbereich zur Verfügung. Christin Nottenbohm hat sich vor Ort davon persönlich ein Bild gemacht: „Es ist sehr schön, mitzuerleben, wie das Sponsoring praktisch umgesetzt wird und genau an den richtigen Stellen landet.“



Stadtwerke-Spende für die Förderung der Jüngsten

Mit ihrer „Wechselspende“ setzen die Stadtwerke Essen erneut ein starkes Zeichen für die Gemeinschaft: Dieses Mal kommt die Spende von 10.500 Euro dem Kinderschutzbund Essen zugute. Für jeden Neuvertrag von EssenStrom, EssenGas und EssenHeizstrom fließen 20 Euro an eine von fünf gemeinnützigen Organisationen – die Entscheidung treffen die neuen Stadtwerke-Kunden.

Die aktuelle Spende unterstützt das neu eröffnete Zentrum für Kindesentwicklung und Frühförderung in Altenessen. Hier bündelt der Kinderschutzbund seine Angebote: Ergotherapie, Sprachtherapie und Frühförderung. Diese Angebote sind wichtiger denn je, denn Studien zeigen, dass etwa jedes vierte Kind nicht alle Vorsorgeuntersuchungen wahrnimmt und viele Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Übergewicht zu kämpfen haben. Ziel ist es, eine lückenlose Präventionskette an Gesundheitsangeboten zu schaffen, mit der Säuglinge, Kinder und Jugendliche insbesondere bei den Übergängen von Lebensabschnitten begleitet und gestärkt werden.

Langjähriges Engagement

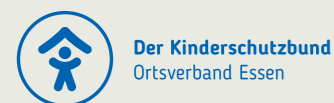
„Wir freuen uns sehr, dass die Stadtwerke Essen unseren neuen Standort unterstützen“, erklärt Prof. Dr. Ulrich Spie, Vorstand des Kinderschutzbundes Essen. Die Mittel fließen direkt in neue Materialien für Therapien, die den Kindern

frühzeitig helfen sollen. Auch die Stadtwerke Essen sind stolz auf ihren Beitrag: „Als in der Region besonders verankertes Unternehmen engagieren wir uns gerne für den Kinderschutzbund Essen. Kinder sind unsere Zukunft, der Einsatz für ihre Gesundheit daher nicht nur Selbstverständlichkeit für uns, sondern auch Herzenssache“, so Dr. Frank Pieper, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen AG. Sein Vorstandskollege Lars Martin Klieve ergänzt: „Wir unterstützen den Kinderschutzbund Essen schon seit sieben Jahren und freuen uns, dass wir mit der aktuellen Spende zum weiteren Ausbau der Angebote für Frühförderung und Kindesentwicklung beitragen können.“

Seit mehr als 55 Jahren sorgt sich der Deutsche Kinderschutzbund Essen e.V. in der Ruhrgebietsmetropole um das Wohlergehen von Kindern und Familien. In Essen engagieren sich neben den 350 Fachkräften in 24 Einrichtungen und Projekten auch 500 ehrenamtliche Mitarbeitende jeden Tag.



Begeisterte Gesichter bei der Scheckübergabe: (v. l. n. r.) Stadtwerke-Vorstand Lars Martin Klieve und der Vorstandsvorsitzende Dr. Frank Pieper, Birgit Pammé, Fachbereichsleitung Kindesentwicklung, und Prof. Dr. Ulrich Spie, Vorstandsvorsitzender des Kinderschutzbundes Essen.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Essen



Wir suchen Ingenieurinnen und Ingenieure für unser Planungsteam

Jetzt bewerben!

In unserer Planungsabteilung benötigen wir dringend Verstärkung zur Mitarbeit an einem echten Zukunftsprojekt – der Entwässerungsplanung der Stadt Essen. Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

- Sie sind oder werden **Ingenieurin oder Ingenieur der Fachrichtungen Siedlungswasserwirtschaft, Tiefbau oder Umwelttechnik?** Hervorragend, dann passen Sie genau in unser Planungsteam.
- Sie schätzen ein **attraktives Umfeld**, einen **modernen Arbeitsplatz** und ein Team, in dem **Kommunikation, Zusammenarbeit und Vertrauen** großgeschrieben wird? Das können wir Ihnen bieten.
- Sie möchten im **Aufgabengebiet Projektleitung, Projektplanung oder Kalkulation** arbeiten? Perfekt, dann finden wir für Sie gemeinsam den idealen Einsatzbereich.
- Sie legen großen Wert auf **flexible Arbeitszeiten, gute Bezahlung und echte Wohlfühlbedingungen**? Hier sind Sie richtig.
- Sie suchen einen Arbeitgeber, der für **Sicherheit und eine echte Zukunftsperspektive** steht? Treffer, gefunden.

Weitere Teamverstärkung gesucht:

Unterstützung benötigt unser Planungsteam aber auch bei der Erstellung von Planwerken. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung als **Technische Zeichnerin oder Technischer Zeichner**.

Sie sind **Technikerin oder Techniker** und verfügen über entsprechende Berufserfahrung. Für unsere Projektteams suchen wir praxiserprobte Kolleginnen und Kollegen. Bewerben Sie sich gern initiativ.

Wer sich bei den Stadtwerken bewerben möchte oder sich einfach nur informieren will, kann das online oder persönlich tun.

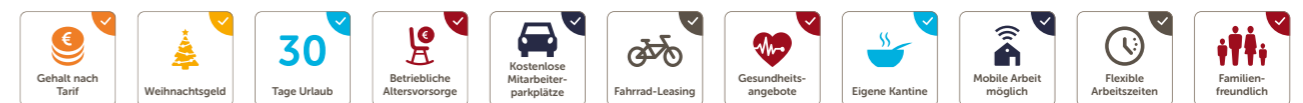


Ihr Ansprechpartner:

Genc Binqe
Telefon 0201 800-1262
bewerbung@stadtwerke-essen.de



Alle Stellenausschreibungen unter www.stadtwerke-essen.de/karriere/stellenangebote
Schneller geht es mit dem QR-Code.



Klimaneutralität bis 2040:

Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen über die Rolle der Stadtwerke im Rahmen der Energiewende

Die Stadt Essen hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis 2040 will die Ruhrmetropole klimaneutral werden. Eine Schlüsselrolle spielen dabei auch die Stadtwerke Essen. Im Interview spricht Oberbürgermeister Thomas Kufen, der zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Essen ist, über die Herausforderungen und Chancen der Energiewende, die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen sowie über innovative Konzepte, die den Weg in eine klimafreundliche Zukunft ebnen sollen.

Herr Oberbürgermeister, die Energiewende stellt Städte wie Essen und deren Energieversorger vor große Herausforderungen. Was kommt auf die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger und die Stadtwerke Essen zu?

Oberbürgermeister Thomas Kufen: Die Energiewende ist ohne Zweifel eine der bedeutendsten Transformationen unserer Zeit. In Essen möchten wir bis 2040 klimaneutral sein, also kein CO₂ und andere klimaschädliche Gase mehr emittieren. Das bedeutet für die Stadt und auch für die Stadtwerke, dass wir uns anpassen und weiterentwickeln müssen. So müssen sich die Stadtwerke auf eine Zukunft vorbereiten, in der fossile Brennstoffe wie Erdgas eine immer geringere Rolle spielen werden. Die Vorbereitungen dafür sind bei den Stadtwerken schon in vollem Gange. Sie arbeiten bereits intensiv an der Entwicklung klimaneutraler Lösungen, besonders im Bereich der Wärmeversorgung. Ich sehe die Stadtwerke auf unserem Weg in die Klimaneutralität als starken Partner und Dienstleister für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger – und für diese auch als wichtigen Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Energieversorgung von morgen.

Welche klimaneutralen Lösungen können das für Essen sein?

Zunächst ist hier ja seit einiger Zeit die Wärmepumpe in aller Munde, die natürlich mit Ökostrom betrieben werden sollte – wie ihn die Stadtwerke anbieten. Die arbeiten aktuell auch an Contracting-Modellen, also Finanzierungsangeboten

Die Stadtwerke sind ein Essener Traditionsunternehmen und damit für die Stadt ein wesentlicher Partner bei der Umsetzung der Klimaziele.

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

für Wärmepumpenheizungen. Denn Wärmepumpen kann sich nicht jeder Hausbesitzer auf Antrieb leisten.

Viele Häuser sind aber auch nicht unbedingt für diese Technik geeignet. Hier könnte dann die sogenannte Nahwärme eine Option sein. Also die Wärme, die nicht über große Strecken transportiert wird, sondern die hier bei uns durch erneuerbare Wärmequellen und lokale, nicht vermeidbare Abwärme erzeugt wird. Die Herausforderung besteht hier darin, diese Wärmequellen zu erschließen und über neue Wärmenetze die Kundinnen und Kunden zu versorgen.

Wie wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und der Stadt Essen für das Erreichen der gesteckten Ziele?

Die Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe – sie wird nur erfolgreich bewältigt werden, wenn wir alle zusammenarbeiten. Insofern ist eine gute Zusammenarbeit, so wie die

Die Energiewende ist ohne Zweifel eine der bedeutendsten Transformationen unserer Zeit.

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Stadt Essen sie seit jeher mit den Stadtwerken pflegt, existenziell. Die Stadtwerke sind ein Essener Traditionsunternehmen und damit für die Stadt ein wesentlicher Partner bei der Umsetzung der Klimaziele.

Essen hat in der Vergangenheit bereits mehrfach seine Transformationsfähigkeit bewiesen. Wie kann diese Erfahrung die Energiewende unterstützen?

Genau, Essen hat sich schon oft neu erfunden. Von einer kleinen Siedlung zur Großstadt und vom Industriestandort zur Grünen Hauptstadt Europas – unsere Stadt hat immer wieder gezeigt, dass sie Wandel als Chance begreift. Genau so sehe ich es auch im Hinblick auf die Energiewende. Schon heute werden wir als Energiehauptstadt Europas wahrgenommen. Ein Titel, den wir sicher auch bis 2040 und darüber hinaus tragen können.

Was wünschen Sie sich für die Energiewende in Essen?

Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen und dabei die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen. Mit innovativen Konzepten und einem klaren Fokus auf klimafreundliche und bezahlbare Lösungen werden wir alle gemeinsam dazu beitragen, unsere Stadt zukunftsfähig zu machen und gleichzeitig ihren traditionellen Aufgaben gerecht zu werden.

Ich sehe die Stadtwerke auf unserem Weg in die Klimaneutralität als starken Partner und Dienstleister für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Wärmewende für Essen: Nachhaltig heizen mit regionaler Energie

Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, beschäftigen sich die Stadtwerke Essen intensiv damit, welche nachhaltigen Wärmequellen in den nächsten Jahren zur Verfügung stehen. Innovative Ansätze für eine klimafreundliche Zukunft zeigen sich schon jetzt in ersten Projekten und Machbarkeitsstudien.

Die Energieversorgung in Städten befindet sich weltweit im Wandel. Auch Essen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral aufgestellt zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, erarbeiten auch die Stadtwerke Essen innovative Projekte und unterstützen die Stadt auf dem Weg in eine klimafreundliche und nachhaltige Zukunft. Eine wichtige Rolle werden hierbei sogenannte Niedertemperaturwärmenetze und die Nutzung sogenannter Niedertemperaturwärmenetze und die Nutzung erneuerbarer Wärmequellen spielen, um Gebäude energieeffizient zu heizen und dabei die Umwelt zu schonen.

**Niedertemperaturwärmenetze:
effizient und klimafreundlich**

Niedertemperaturwärmenetze sind moderne Fernwärmesysteme, die Wärme auf niedrigem Temperaturniveau, typischerweise zwischen 60 und 90 Grad, an Gebäude liefern. Diese Netze sind besonders energieeffizient, da durch die niedrige-

ren Temperaturen weniger Energie bei der Wärmeverteilung verloren geht. Zudem könnten Niedertemperaturwärmenetze mit erneuerbaren Energiequellen wie beispielsweise Abwasserwärme oder industrieller Abwärme betrieben werden. Mit Blick auf die Zukunft setzen die Stadtwerke Essen auf die Entwicklung dieser innovativen Technologie, um die Heizenergieversorgung lokal und nachhaltig zu gestalten. Gleichzeitig lassen sich diese Netze gut mit modernen Technologien wie Wärmepumpen oder Wärmespeichern kombinieren, wodurch sie ein wichtiger Bestandteil einer dezentralen und klimafreundlichen Energieinfrastruktur werden.

**Kooperation mit Zukunft:
Wärme aus der Tiefe – das Pilotprojekt Zeche Heinrich**
Ein Leuchtturmprojekt der Stadtwerke Essen könnte die Nutzung der Zeche Heinrich zur innovativen Wärmegewinnung



Lokaltermin auf der Zeche Heinrich in Essen-Überruhr: die Stadtwerke-Vorstände Dr. Frank Pieper und Lars Martin Klieve, Sebastian Korstick, Leiter Vertrieb, Hendrik Pischel, Leiter Netzinformationsservice, und Stefan Schmidt, stellvertretender Leiter Planung und Bau Versorgung, gemeinsam mit Joachim Loechte, Christian Wallmeyer, Marc Tetzlaff und Gerald Send von der RAG Aktiengesellschaft.

Foto: RAG Aktiengesellschaft

werden. In Kooperation mit der RAG Aktiengesellschaft wird dort Grubenwasser als Quelle für ein Niedertemperaturwärmenetz erschlossen. Die Zeche Heinrich, ein ehemaliges Bergwerk im Stadtteil Überruhr, bietet enormes Potenzial für die klimafreundliche Wärmeversorgung im Essener Süden. Auch wenn dort schon lange keine Kohle mehr gefördert wird, hebt die RAG hier seit Jahren rund 22 Grad warmes Grubenwasser. Dieses stellt eine wertvolle und nachhaltige Wärmequelle dar, die durch die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken Essen und der RAG zukünftig optimal genutzt werden könnte, um Haushalte und Gewerbebetriebe in den Stadtteilen Überruhr und Burgaltendorf zu versorgen.

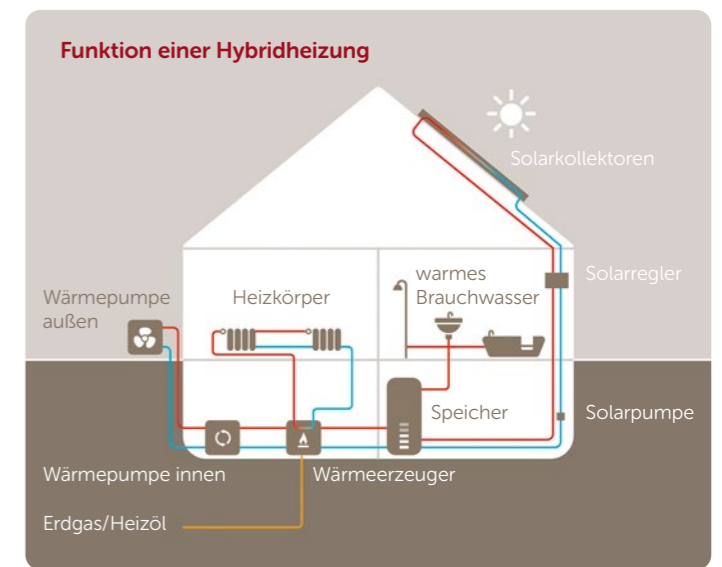


Für die Realisierung dieses Vorhabens haben die Stadtwerke Essen und die RAG eine Absichtserklärung unterzeichnet. „Ziel der Kooperation ist es, die Effizienz des Grubenwassers als Wärmequelle für eine klimafreundliche Zukunft voll auszunutzen“, so Dr. Frank Pieper, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen. Mit dieser Initiative soll ein Modell geschaffen werden, um durch innovative Technologien und Kooperationen eine nachhaltige und zukunftssichere Wärmeversorgung in Essen zu etablieren.

**Nachhaltige Wärmequellen:
vielseitig und umweltschonend**

Die Effizienz und der Erfolg von Niedertemperaturwärmenetzen hängen stark von der Auswahl geeigneter Wärmequellen ab. Neben dem Grubenwasser der Zeche Heinrich loten die Stadtwerke Essen derzeit weitere Potenziale verschiedener umweltschonender Wärmequellen aus:

- 1. Abwärme aus Industrie und Gewerbe:** Die Abwärme, die in industriellen Prozessen oder in Gewerbebetrieben anfällt, bietet ein großes Potenzial für die klimafreundliche Energieversorgung. So kann Energie, die andernfalls ungenutzt in die Umwelt entweichen würde, zur Wärmeversorgung genutzt werden.
- 2. Abwasserwärme:** Die im gesamten Stadtgebiet vorhandene Abwasserwärme ist eine regenerative Wärmequelle, die ganzjährig und mit einem stabilen Temperaturniveau vorhanden ist. Konkrete Machbarkeitsprüfungen laufen dazu bereits.
- 3. Flusswasserwärme:** Die sogenannte Aquathermie, also Wärmeenergie aus Flusswasser zu gewinnen, ist gut für die Umwelt und schützt das Klima. Gerade als Ruhranrainer bieten sich in Essen spannende Perspektiven für diese nachhaltige Ressource.
- 4. Wärmepumpen:** Besonders in Niedertemperaturwärmenetzen sind Wärmepumpen ideal, da sie Wärme aus Luft, Wasser oder Boden entziehen und sie auf das notwendige Temperaturniveau anheben. Die Wärmepumpen ergänzen die anderen Wärmequellen und helfen, das Temperaturniveau konstant zu halten.



Sebastian Korstick, Vertriebsleiter der Stadtwerke Essen, freut sich auf die neuen Herausforderungen und die anstehenden Projekte: „Unser Ziel ist es, aus den Ewigkeitskosten des Bergbaus eine Ewigkeitschance zu machen. Wir werden unsere Kundinnen und Kunden über die weiteren Entwicklungen und Fortschritte informieren und sie auf dem Laufenden halten.“



Beratung und Wärmepumpen-Contracting
„Wärmepumpen sind eine besonders sinnvolle Alternative zur konventionellen Heizungstechnik“, erklärt Sebastian Korstick. Die Stadtwerke Essen bieten dafür ein attraktives Wärmepumpen-Contracting an, das den Verbraucherinnen und Verbrauchern eine kostengünstige und bequeme Umstellung auf die neue Technologie ermöglicht. „Mit unserem Contracting-Modell tragen wir die Investitionskosten und Sie profitieren von einer zukunftssicheren, umweltschonenden Wärmeversorgung.“

Die Heizungs-
alternative
zu Öl und
Gas

Wärmepumpe

- ✓ Günstig mieten statt kaufen.
- ✓ Gerne auch mit dem passenden Ökostrom.
- ✓ Rundum sorglos.

In 4 Schritten zur Wärmepumpe

1. Beratung durch unsere Wärmepumpenexperten
2. Planung Ihrer Anlage
3. Beantragung der Fördermittel
4. Installation der Wärmepumpe

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

☎ 0201 800-1435

✉ waermepumpe@stadtwerke-essen.de

Portraitfotos: Frank Lothar Lange

3 Fragen an ...

Christian Veit und Tim Reus

Geschäftsfeld- und Unternehmensentwickler der Stadtwerke Essen

Die sogenannte Wärmewende ist neben der Strom- und Verkehrswende ein wesentlicher Pfeiler der Energiewende – und zurzeit in aller Munde. Was bedeutet das für Essen und welche Veränderungen kommen auf die Kunden der Stadtwerke zu? Tim Reus, Leiter der Stabsabteilung Unternehmensstrategie und -entwicklung, und Christian Veit, Leiter Geschäftsfeldentwicklung und Individualkundenlösungen, bieten im Gespräch spannende Einblicke.

1 Sie beide schauen für die Stadtwerke Essen sozusagen kraft Amtes in die Zukunft. Mit welchen Aufgaben und Projekten befassen Sie sich?

Tim Reus: Aufgrund steigender Anforderungen werden die Aufgaben für Energieversorger immer komplexer. Daher befassen wir uns mit einer Vielzahl an Themen und treiben diverse Projekte gleichzeitig voran, um auch in Zukunft eine stabile und sichere Infrastruktur und Versorgung der Essener Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Im Fokus stehen Projekte rund um die Transformation unserer Gasinfrastruktur, die Entwicklung neuer Modelle zur netzgebundenen Wärmeversorgung, aber auch dezentrale Contracting-Lösungen. Wir befassen uns auch mit Wasserstofflösungen, der stetigen Weiterentwicklung unserer Wassernetze, der Erzeugung erneuerbarer Energien und der Entwicklung neuer Lösungen für unsere Kunden in Essen.

Christian Veit: Eine klimafreundliche Wärmeversorgung ist ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Klimawandel und notwendig, um die Klimaziele zu erreichen und die Lebensqualität der Bewohner langfristig zu sichern. Dabei ist es unsere Aufgabe als Stadtwerk, gemeinsam mit der Stadt

und den Akteuren der Wohnungswirtschaft eine nachhaltige Lösung für die Wärmeversorgung zu schaffen. Damit dies gelingt, unterstütze ich mit meinem Team die Stadt Essen und die Wohnungsunternehmen beim Ausbau von Photovoltaik und Ladeinfrastruktur. PV spielt eine große Rolle bei der dezentralen Energieerzeugung und hilft, die Abhängigkeit von fossilen Energien zu verringern, z. B. wenn Wärmepumpen mit selbst erzeugtem Strom eigener PV-Anlagen versorgt werden. Die Ladeinfrastruktur ist entscheidend, um den Verkehrssektor nachhaltiger zu gestalten.

Es muss uns gelingen, die Energiewende nachhaltig, aber auch bezahlbar zu gestalten.

Tim Reus, Leiter der Stabsabteilung Unternehmensstrategie und -entwicklung bei den Stadtwerken Essen

2 Welche Themen liegen Ihnen persönlich besonders am Herzen?

Tim Reus: Die Energie- und insbesondere die Wärmewende ist eine enorme Herausforderung für Bund, Länder und vor allem die Kommunen und Bürger. Wir sehen, dass die regulatorischen Änderungen in den letzten 1,5 Jahren viel Unsicherheit in der Bevölkerung verursacht haben. Dies wird besonders erkennbar an der „Explosion“ des Verkaufs verschiedener Heizlösungen im Jahr 2023. Mir liegt daher besonders am Herzen, dass wir als Stadtwerke Essen der vertrauensvolle Partner der Stadt und ihrer Bürger sind und gemeinsam die Frage: „Wie heize ich künftig nachhaltig meine Wohnung?“ beantworten. Es muss uns gelingen, die Energiewende nachhaltig, aber auch bezahlbar zu gestalten.

Christian Veit: Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt steht die Wohnungswirtschaft vor einer gewaltigen Aufgabe. Sie muss den Spagat zwischen energetischer Sanierung, dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Bezahlbarkeit von Wohnraum schaffen. Viele Gebäude in Essen sind älter und erfordern umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen und bauliche Anpassungen, die notwendig sind, um beispielsweise PV-Anlagen oder Ladeinfrastruktur zu integrieren. Hier setzen wir mit unserem Know-how an und unterstützen die Wohnungswirtschaft mit maßgeschneiderten Lösungen und Konzepten. Unser Ziel ist es, gemeinsam sinnvolle und bezahlbare Lösungen zu finden, um die Klimaziele zu erreichen.

3 Worauf müssen sich die Essener Bürger aus Ihrer Sicht einstellen? Welche Veränderungen sind schon absehbar?

Tim Reus: Die Energiewende bringt viele Veränderungen mit sich, die uns neue Möglichkeiten zur nachhaltigen Gestaltung unserer Energiezukunft in Essen eröffnen, so sitzen wir beispielsweise unmittelbar am neuen Wasserstoffkernnetz. Wir sind gut aufgestellt, doch es bedarf weiterer neuer Lösungen und vieler Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an unserer Infrastruktur. Daran arbeiten wir mit dem gesamten Stadtwerke-Team jeden Tag.

Christian Veit: Für den Essener Mieter bedeutet die Umsetzung der Wärmewende, dass er in Zukunft in einer klimafreundlicheren Umgebung lebt und langfristig von stabileren Energiekosten profitieren kann. Ein Beispiel ist die Installation von PV auf Mietgebäuden: Die dort erzeugte Energie kann direkt an die Mieter weitergegeben werden. Das senkt die Stromkosten. Zudem wird die Wärmeversorgung durch den Einsatz moderner Technologien effizienter und sauberer, was

Gemeinsam können wir Essen fit für die Zukunft machen und die Lebensqualität für alle erhöhen.

Christian Veit, Leiter Geschäftsfeldentwicklung und Individualkundenlösungen bei den Stadtwerken Essen

auch den Wohnkomfort steigert. Wie mein Kollege gerade schon erwähnt hat, führt das alles aber auch dazu, dass es zunächst zu Baustellen und Umbaumaßnahmen kommen wird. Aber das sollte nicht als Belastung, sondern als notwendiger Schritt auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt und in eine nachhaltige Zukunft verstanden werden.

Wir wünschen uns, dass Essen als Vorbild für eine klimaneutrale Stadt wahrgenommen wird. Dafür ist es wichtig, dass wir alle – Stadtwerke, Stadtverwaltung, Wohnungswirtschaft und Bürger – an einem Strang ziehen. Gemeinsam können wir Essen fit für die Zukunft machen und die Lebensqualität für alle erhöhen.

Christian Veit und Tim Reus schätzen den intensiven Austausch insbesondere bei perspektivischen Fragestellungen zum Produktangebot.



Foto: Jochen Teck

Die Ruhr: Lebensader für Essen

Die Ruhr ist viel mehr als nur ein Fluss: Sie ist Essens Lebensader, ein Ort der Erholung, ein wichtiger Versorger und Symbol für Wandel und Innovation. Mit einer Länge von 219 Kilometern, davon knapp 20 Kilometer im Stadtgebiet von Essen, prägt sie die Stadt und verbindet zahlreiche Stadtteile. Einst bedeutend für die Industrialisierung, ist sie heute ein unverzichtbarer Bestandteil von Lebensqualität und Nachhaltigkeit – und ihre Bedeutung wächst weiter.

Blick vom Panoramasteig auf die Ruhr

Mit einer durchschnittlichen Wasserführung von rund 79 Kubikmetern pro Sekunde und einem Einzugsgebiet von etwa 4.485 Quadratkilometern zählt die Ruhr zu den wasserreichsten Flüssen in Nordrhein-Westfalen. Der Wasserstand schwankt je nach Jahreszeit, beträgt aber im Essener

Stadtgebiet an Pegeln wie Steele oder Werden meist zwischen 1,5 und 2,5 Metern. Diese Eigenschaften machen sie zu einem wichtigen Bestandteil des Wasserkreislaufs der Region – und zu einer zentralen Ressource für die Stadtwerke Essen.

Die Ruhr und die Stadtteile Essens

Die Ruhr verbindet nicht nur geografisch, sondern auch kulturell und funktional zahlreiche Stadtteile Essens. Jeder Stadtteil entlang des Flusses hat eine eigene Beziehung zur Ruhr:

- **Kupferdreh:** Im Osten der Stadt liegt Kupferdreh, das für sein historisches Engagement in der Industrialisierung bekannt ist. Heute ist der Stadtteil ein beliebter Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten auf und entlang der Ruhr.
- **Steele:** Einst eine eigenständige Stadt, hat Steele eine lange Geschichte als Handelszentrum, das von der Ruhr als Transportweg profitierte. Heute locken die Ruhrwiesen viele Spaziergänger und Radfahrer an.
- **Horst und Überrauch:** Diese beiden ruhigen Wohngebiete bieten eine enge Verbindung zur Natur der Ruhr. Wander- und Radwege machen die Flusslandschaft für die Bewohner leicht zugänglich.
- **Rellinghausen und Stadtwald:** Diese Stadtteile profitieren von ihrer Nähe zur Ruhr durch den Zugang zu Naherholungsgebieten, während ihre Hänge mit Ausblicken auf den Fluss beeindruckend sind.



Freizeitspaß an und auf der Ruhr

Spillfabriker Wehr - um 1938



Foto: Anton Meinholz / Fotoarchiv Ruhr-Museum (Museum Essen)

- **Werden:** Als historisches Zentrum und Heimat der berühmten Abtei Werden hat dieser Stadtteil eine besondere kulturelle Verbindung zur Ruhr. Der Baldeneysee in Werden ist ein nicht nur Essener Wahrzeichen, sondern vor allem ein Hotspot für Sport- und Freizeitaktivitäten.

Die Bedeutung der Ruhr für Essen

Früher: Motor der Industrialisierung

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert war die Ruhr unverzichtbar für Essen. Sie diente als Transportweg für Kohle und Stahl, die in den Zechen und Hüttenwerken der Stadt produziert wurden. Flößer und später Schiffe beförderten Rohstoffe und Waren auf dem Fluss, wodurch Essen zu einer der führenden Industriestädte Europas aufstieg. Gleichzeitig versorgte die Ruhr die wachsende Bevölkerung mit Trinkwasser und trieb Mühlen und Maschinen an.

Heute: Freizeit, Umwelt und Ressource

Mit dem Niedergang der Schwerindustrie hat die Ruhr eine neue Rolle gefunden. Heute steht sie für Freizeit und Natur. Der Baldeneysee, 1933 durch den Bau eines Wehrs angelegt, zieht jährlich Hunderttausende Besucher an und ist quasi das innerstädtische Naherholungsgebiet. Hier treffen sich Sportbegeisterte ebenso wie Spaziergänger und Wanderer, um die vielfältigen Freizeit-, Sport- und Naturangebote zu genießen.

Ökologisch ist die Ruhr ein Vorzeigemodell für Renaturierung. Nachdem sie lange unter Verschmutzung durch Industrieabwässer litt, hat sich die Wasserqualität erheblich verbessert – so sehr, dass die Ruhr nun wieder Lebensraum für viele Fisch- und Vogelarten bietet. Die Stadtwerke Essen gewinnen heute das Trinkwasser aus



Modernste Trinkwassertechnik

der Ruhr, wobei modernste Filter- und Aufbereitungssysteme höchste Wasserqualität garantieren.

Morgen: Perspektiven für Energie und Wasser

Mit Blick auf die Zukunft wird die Ruhr weiter an Bedeutung gewinnen. Der Klimawandel stellt neue Herausforderungen an die Ressourcensicherheit, insbesondere in der Trinkwasserversorgung. Die Stadtwerke Essen investieren daher in Technologien, um die Wasserqualität der Ruhr zu sichern und den Bedarf auch bei längeren Trockenperioden zu decken.

Gleichzeitig bietet die Ruhr Potenzial für den Ausbau erneuerbarer Energien. Neben der Wasserkraft könnten innovative Projekte wie beispielsweise die Nutzung der Flusswärme dazu beitragen, Essens Energiewende voranzutreiben. Die Kombination aus Energieproduktion, Trinkwassergewinnung und ökologischer Bedeutung macht die Ruhr zu einem wichtigen Element der städtischen Nachhaltigkeitsstrategie.

Eine Lebensader mit Zukunft

Für Essen ist die Ruhr mehr als nur ein Fluss. Sie verbindet Stadtteile, ermöglicht Freizeit und Erholung, liefert Energie und sichert die Trinkwasserversorgung. Ihre Rolle als Lebensader hat sich über Jahrhunderte verändert – vom Industriemotor hin zu einem Ort der Erholung und Nachhaltigkeit. Doch ihre Bedeutung ist ungebrochen.

Für die Essenerinnen und Essener bleibt die Ruhr ein Symbol für Wandel, Identität und Gemeinschaft. Mit ihrer beeindruckenden Geschichte und dem Potenzial, die Zukunft der Stadt nachhaltig zu gestalten, wird sie auch in den kommenden Jahrzehnten eine zentrale Rolle spielen – als Herzstück eines lebenswerten und zukunftsorientierten Essens.

Foto: Herbert Hölgen


Foto: Jimko, Seite, Jocelyn Bärk

Schatzkarten-Special: Grease – das Hitmusical



Endlich ist die Magie der legendären 50er-Jahre zurück auf der Bühne. Erleben Sie ein mitreißendes Spektakel voller Leidenschaft und unvergesslicher Hits in einer atemberaubenden Neu-Inszenierung mit einem internationalen Ensemble. Exklusiv für Inhaber der Schatzkarte verlosen die Stadtwerke Essen 3 x 2 Tickets für das Musical Grease am **28.03.2025** im Metro-nom Theater Oberhausen.

Teilnahmeschluss ist der 18.01.2025. Unsere Teilnahmebedingungen finden Sie im Impressum auf Seite 2. Mitmachen per Mail an gewinnspiel@stadtwerke-essen.de oder per Post an Judith Schroers, Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen unter dem Stichwort „Grease“.

 Aber auch, wenn es mit dem Gewinnspiel nicht geklappt hat, erhalten Schatzkarteninhaber einen Preisnachlass von 10 € je Ticket der Preiskategorien PK 1–3 auf den Ticketendpreis (zzgl. Versandkosten).

  Alle Informationen finden Sie online auf www.schatzkarte-essen.de Oder einfach den QR-Code scannen.



Foto groß: Roy Beusker - Foto klein: Albert Verlinde



Wintertraum – ein Schlittschuhvergnügen in der City

Auch in diesem Winter können Jung und Alt wieder aufs Eis. Vom 12. Januar bis zum 10. März 2025 findet mitten in der Stadt auf dem Kennedyplatz der Wintertraum statt. Auf 4.500 Quadratmetern Veranstaltungsfläche, der größten Eisbahn in NRW findet man beeindruckende Attraktionen: eine zweigeschossige Schlittschuhbahn, 5 Eistockbahnen und ein einmaliges gastronomisches Angebot inklusive des größten mobilen Etagencafés Deutschlands.

Auch die Stadtwerke Essen sind wieder mit von der Partie und unterstützen das Wintertraum-Projekt – unter anderem mit einer Stadtwerke-Essen-Eistockbahn. <



Fotos: EMG



Stadtwerke Essen überzeugen mit hoher Kundenzufriedenheit

Das TÜV-Siegel für Kundenzufriedenheit wurde auf Grundlage einer freiwilligen, repräsentativen Kundenumfrage durch ein unabhängiges Marktforschungsunternehmen vergeben. Die Stadtwerke Essen überzeugten dabei mit Spitzenwerten. Mit einem Gesamtergebnis von 1,9 punkteten sie besonders im Kundenzentrum (1,8) und bei der Beratungsqualität (1,9). 82 % der Befragten fühlen sich den Stadtwerken Essen stark verbunden, die Weiterempfehlung erhielt die Note 1,7. „Die Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so der Vorstandsvorsitzende Dr. Frank Pieper. Auch Image und regionale Verbundenheit wurden gelobt. <

Kundenzentrum vom 21.12.2024 bis einschließlich 01.01.2025 geschlossen

Vom 21.12.2024 bis einschließlich 01.01.2025 bleibt unser Kundenzentrum geschlossen. Ab dem 02.01.2025 sind wir wieder persönlich für Sie da. Aber auch zwischen den Feiertagen sind wir weiterhin telefonisch für Sie erreichbar. Von montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr können Sie uns unter 0201 800-1453 kontaktieren. Bei Störungen sind wir natürlich durchgehend und rund um die Uhr für Sie im TIZ erreichbar. Alle wichtigen Rufnummern finden Sie im Impressum auf Seite 2. Die Stadtwerke Essen wünschen Ihnen wunderbare Feiertage – bleiben Sie gesund!